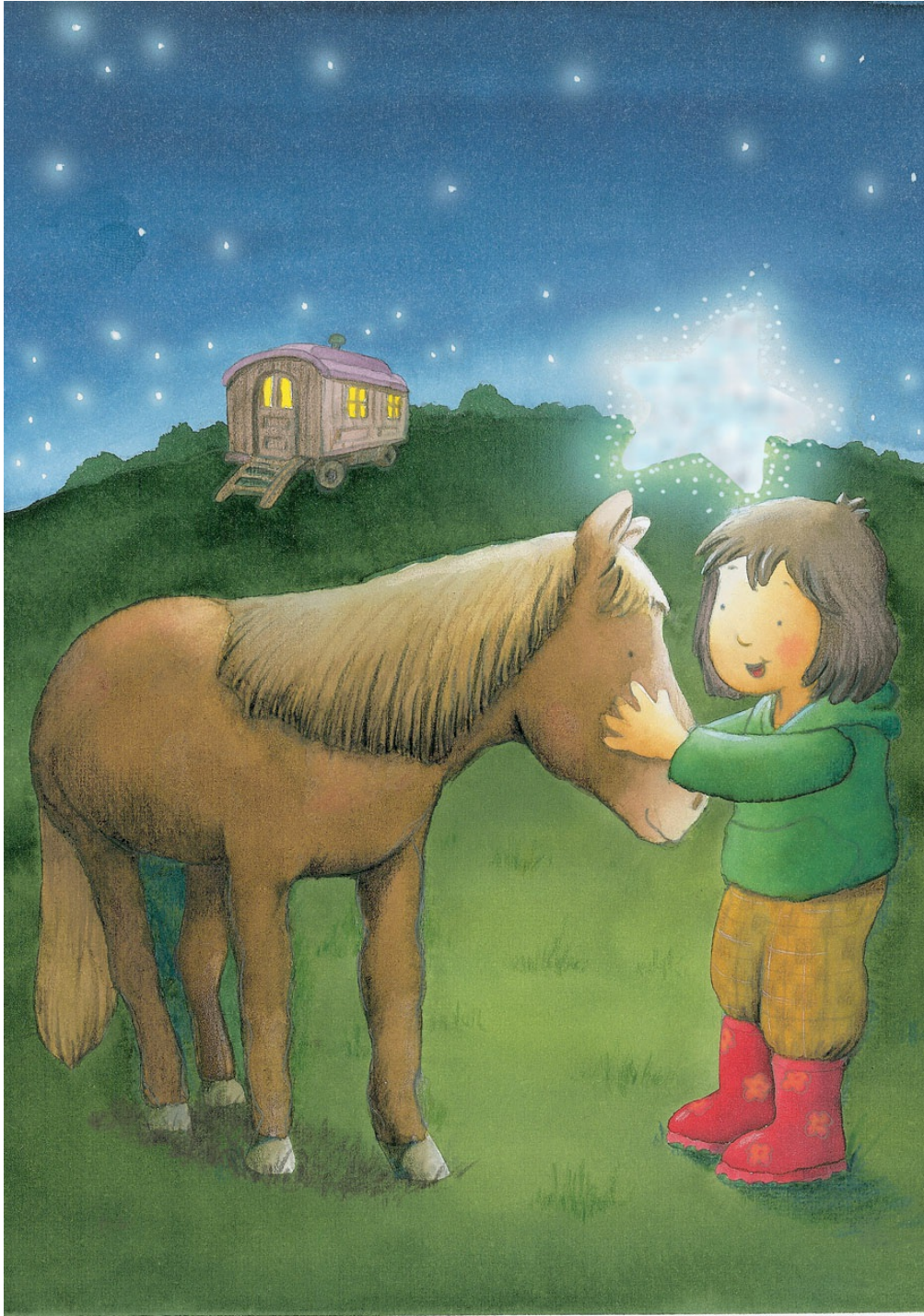


Klaus Baumgart

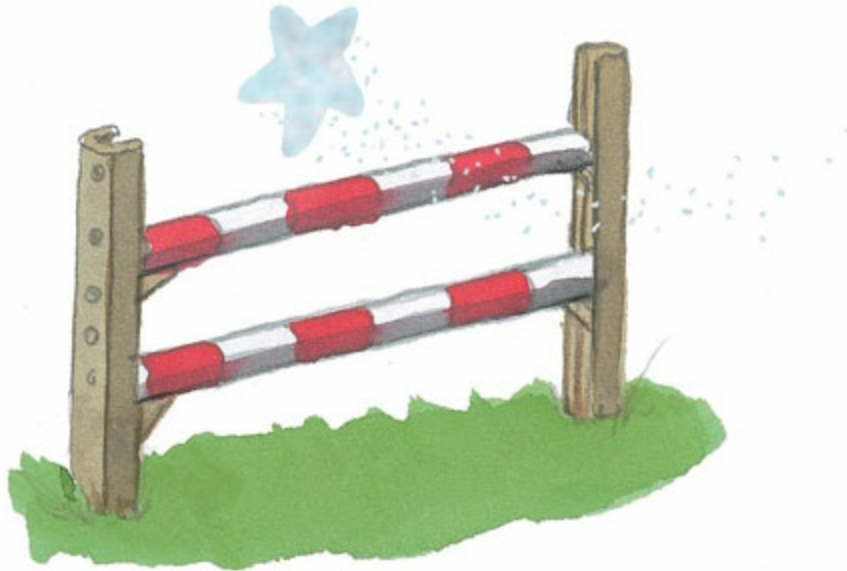
Laura und der Sternenzauber



Drei
Abenteuer
in einem
Band



Der Stern schlägt einen Purzelbaum, tippt Polly mit einer Zacke an und schwebt dann neugierig über die Wiese. Dort liegen Strohballen und bunte Stangen.
„Die sind für das Reitfest morgen“, erklärt Laura. „Beim Turnier müssen die Pferde drumherumlaufen oder drüberspringen.“



Der Stern macht probeweise ein paar Hüpfen über die Stangen. Laura klatscht ihm Beifall.

„Du könntest beim Turnier mitmachen“, sagt sie.

Beim Turnier mitmachen?

Laura überlegt.

Eigentlich kann auch sie jetzt beim Turnier mitmachen! Herr Bini leiht ihr Polly bestimmt aus.

„Hast du Lust?“, fragt sie das Pony.

Polly schnaubt und nickt mit dem Kopf.

Ja, damit wird Laura morgen alle überraschen!

Lauras Stern kommt auf sie und das Pony zugeflogen. Laura nimmt ihn in die Arme und drückt ihn fest an sich.

„Schade, dass du nicht dabei sein kannst“, flüstert sie. „Das wird sicher ganz toll!“

Plötzlich fliegt der Stern zu Polly hinüber und berührt mit einer Zacke den Fleck an ihrer Stirn. Das Pony hält ganz still.

Im sanften Licht bemerkt Laura, dass der Fleck aussieht wie ein kleiner Stern.

„Ja! Der wird mich an dich erinnern“, meint Laura zufrieden.

Ihr Stern wirbelt ein übermütiges Funkenrad. Polly wiehert und galoppiert ihm hinterher über die Wiese.

Als sie die beiden so herumtoben sieht, merkt Laura auf einmal, wie müde sie ist.

„Gute Nacht!“, ruft sie Polly und ihrem Stern zu. Dann geht sie zurück ins Haus.

Ehe sie einschläft, schaut sie noch einmal aus dem Fenster: Draußen auf der Wiese spielen das Pony und ihr Stern immer noch Fangen.
„Jetzt ist Polly nicht mehr einsam“, denkt Laura zufrieden und kuschelt sich in ihr Kissen.





Das Reitfest

Schon während des Frühstücks am nächsten Tag ist Laura ganz aufgeregt. „Beim Reitfest gibt es eine Überraschung“, erklärt sie Mama, Papa, Tommy, Oma und Opa.

Aber was sie vorhat, verrät sie ihnen nicht. Der Einzige, dem sie von ihrem Plan erzählt, ist Herr Bini. Der wiegt den Kopf und meint zweifelnd: „Polly ist aber noch nie über ein Hindernis gesprungen!“

Für Laura ist das kein Problem. Sie ist sicher, dass heute alles klappen wird! Sie wird auf Pollys Rücken über die Hindernisse schweben und alle werden ihr zujubeln.

Laura hat zwar keine Reitkleidung, aber sie zieht einfach ihre Gummistiefel an und setzt ihren Fahrradhelm auf.

Inzwischen haben sich auf der Wiese eine Menge Zuschauer und viele Kinder mit ihren Pferden versammelt. Laura entdeckt ihre Eltern, Tommy und Oma und Opa in der ersten Reihe. Ihr Herz klopft, als Herr Bini sie auf Pollys Rücken hebt.

Das Pony trägt keinen Sattel. Richtige Zügel gibt es auch nicht, sondern nur die rote Leine zum Führen. Dafür hat Herr Bini Pollys Kopf mit einem Federbusch geschmückt.



Laura versucht, aufrecht zu sitzen, wie sie es im Reitkurs gelernt hat. Sie hat ein mulmiges Gefühl im Bauch. Von hier oben wirkt das kleine Pony doch recht groß!

Schließlich ist sie an der Reihe.

Herr Bini führt Polly zum Start, dann lässt er die Leine los. Das Pony steht da und sieht sich neugierig um.

„Lauf!“, ruft Laura und klopft mit den Unterschenkeln an Pollys Bauch. Das ist für Pferde das Zeichen zum Gehen.

Polly trippelt tatsächlich vorwärts, direkt auf ein paar bunte Stangen zu. Laura wird ordentlich durchgeschüttelt, aber sonst klappt es gut. Es gelingt ihr sogar, eine Hand zu heben und Tommy, Mama, Papa, Oma und Opa zuzuwinken. Papa, Oma und Opa winken zurück und lachen. Mama und Tommy winken auch, aber sie schauen etwas ängstlich.

Die anderen Zuschauer klatschen.

Der Applaus scheint Polly an den Zirkus zu erinnern. Sie wirft den Kopf hoch, wiehert und dreht sich plötzlich im Kreis, als ob sie tanzen wollte.

Erschrocken hält Laura sich an ihrer Mähne fest.